



Siegerehrung über 10 km. Von links: Luisa Boschan links als Erste der Töchtergeneration, Mitte Victoria Brandt und Mares-Elaine Strempler (alle vom SCC Berlin).

## Die Töchter-Generation kommt

Mit der langsamsten Siegerzeit seit 1999 gewann Luisa Boschan den Hauptlauf über 10 km in 35:11 min. Nur dreimal in der Geschichte des Berliner Frauenlaufs hatte eine Siegerin sich noch länger Zeit gelassen. Erstmals seit vier Jahren kamen weniger als 4.000 Läuferinnen ins Ziel.

Von JoAnna Zybon (Text und Fotos)

Zehn Jahre lang währte die „Miki-Mocki-Ära“: Entweder Irina Miki-tenko oder Sabrina Mockenhaupt führte die Frauenschar durch den Berliner Tiergarten an. Nach sechs Siegen à la Irina, die letztes Jahr ihre Karriere beendete, und vier à la Sabrina schien nun wieder Sabrina dran. Weil sie aber verletzt absagte, bekamen die Berlinerrinnen ihre Chance.

Und da ausgerechnet dieses Jahr auch einige Lokalmatadorinnen auf den Start verzichteten, verdienten sich nun weniger bekannte Läuferinnen einen Podestplatz. Angefangen mit der 21-jährigen Luisa Boschan: Sie startet für den SCC Berlin, studiert in Potsdam „Sporttherapie und Prävention“ und hat den Avon-Lauf zuletzt mit 16 Jahren absolviert. Damals war auch ihre Mutter Angela Boschan dabei, sie inspirierte das Töchterchen läuferisch. Dieses Jahr hat die Tochter die Berliner Meisterschaften im 10-km-Straßenlauf gewonnen. Beim Avon-Lauf erreichte

sie eine neue persönliche Bestzeit.

„Wir starteten aus der zweiten Reihe“, berichtete Luisa nach dem Rennen über sich und ihre Vereinskameradinnen Victoria Brandt, Mares-Elaine Strempler und Nadia Dagher, die in dieser Reihenfolge die Plätze zwei bis vier belegten. „Zuerst hat Vici gezogen. Wir liefen als Grüppchen, aber ungefähr bei km 6,5 waren nur noch Vici und ich vorn, danach hab ich sie abgehängt.“ Luisas nächstes sportliches Vorhaben sind die 5.000 m bei der DM U23 im Juni.

Auch Victoria Brandt alias „Vici“ freute sich bibbernd. Ihre 35:56 min verschafften ihr den zweiten Platz. Im Vorjahr war sie zwar 10 sec schneller gelaufen, hatte aber nur den dritten Platz erreicht. Die 26-jährige Vici studiert Jura und hat kürzlich beim „1. Campus Run der Freien Universität“ die 5 km gewonnen. Ihren Lieblingslauf Avon beendete sie schon zum 14. Mal. Weil während der Siegerehrung ein kalter Wind aufzog und die sechs bes-

ten Damen schon frierend auf die Bühne kamen, hatten eher die Mütter die Geduld Auskünfte zu geben, vor allem Angelika Brandt, Siegerin des Berlin-Marathon 1977. Vor der Bühne wartete sie freudig auf Töchterchen Vici.

Die Drittplatzierte Mares-Elaine Strempler finishte in 36:11 min. Letztes Jahr stand sie noch als Mares-Elaine Buchhauser in der Ergebnisliste und wurde Zehnte mit 38:39 min. Als verheiratete Frau hatte sie es diesmal wohl eilig nach Hause zu kommen.

Die Wetterbedingungen waren leistungsfördernd, wenn auch nicht angenehm. Um 18 Uhr starteten die Frauen bei ca. 13 °C, danach fiel die Temperatur stetig ab. In so manchen anderen Jahren war der Mai-Lauf heiß oder staubig gewesen. Da wundert der Finisherinnen-Rückgang mit diesmal lediglich 3.581 im Ziel. Seit fünf Jahren waren nicht mehr so wenige Frauen angekommen – zum ersten Mal seit vier Jahren unter 4.000.

Von den 3.581 Frauen schafften 1.566 die Strecke unter einer Stunde. Der mittlere Platz wurde in 1:01:12 h erreicht. Das erste Zehntel kam in 52 min an, das erste Prozent in 45 min.

Auch wenn hier nur über den Hauptlauf berichtet wird, muss frau hinzufügen, dass die gesamte Veranstaltung sich über fast den ganzen Tag erstreckte und das Rahmenprogramm sechs weitere Disziplinen plus Bambiniläufe bot. Neu war dieses Jahr das Motto: „Laufend wohlfühlen“. Es assoziiert Genuss, Gesundheit und gute Laune und passt perfekt zum lebensfrohen lila Pulk der Läuferinnen, von denen zwar viele eine Bestzeit anstreben, dieses Streben aber ihrer Freude unterordnen. Lauffreude lässt sich nicht als Zahl ausdrücken, dennoch ist sie der wichtigste Parameter für die erfolgreiche Fortsetzung des Hobbys: Laufen.



5-km-Fun-Läuferinnen beim Avon-Lauf 700 m nach dem Start.